

# reformierte kirche knonau



Homepage: [www.kircheknonau.ch](http://www.kircheknonau.ch)

## Gottesdienste

Bei Drucklegung aufgrund Coronamassnahmen von Bundesrat und Landeskirche weiterhin untersagt.

Bitte hören Sie den Podcast auf unserer Homepage.

Bezüglich Gottesdienste informieren wir Sie auf der Homepage und im Anzeiger kurzfristig.

Wir bitten um Verständnis

## Fiire mit de Chline

Da kein Leiterinnenteam in Knonau, neu in Mettmenstetten

## Angebote im rpg, Religionsunterricht

Weiterhin untersagt, Eltern werden informiert per Brief

## Jugend

Konfirmationsunterricht nun wieder erlaubt in Gruppen zu vier.

Einladung per Brief

Komflager 12. – 16. August in Hamburg  
Konfirmation am 13. September definitiv, wird nicht mehr geändert  
Notfalls kleine, schlichte Feier

## ERWACHSENEN- BILDUNG

### Gemeindereisen

2020: Israel (Oktober), hier bereits 15 Vorangemeldete – es werden zwei Gruppen an zwei Terminen geführt, ein Termin letzte Woche Herbstferien, der zweite Termin Woche nach Herbstferien

Flyer sind erhältlich

Anmeldeschluss Mitte Juli

Notfalls kurzfristig stornierbar

Wir sind zuversichtlich!

## Lesekreis

Wegen Versammlungsverbot zurzeit nicht möglich

## Senioren

Zurzeit nicht möglich

Seniorenferien im September weiterhin geplant, Anmeldungen bis Mitte Juni möglich

## Mitteilungen des Pfarramts

Liebe Gemeindeglieder

Vor uns steht das hohe Pfingstfest. Wir laden immer zum ökumenischen Gottesdienst nach Mettmenstetten ein. Dieses Jahr kann dieser Grossanlass nicht stattfinden. Wir laden Sie ein, den Podcast, mit Bild und Ton auf unserer Homepage anzuschauen und anzuhören. Die Predigt hält mein Praktikant stud. Theol Micha Christian Baumgartner. Wir sind froh, dass der Konfirmandenunterricht wieder in kleinen Gruppen starten kann. Es dürfen aber nur 5 Leute sein, also vier Jugendliche und der Pfarrer. Aber so wollen wir starten. Gewiss haben wir uns viel zu erzählen, wie es uns so geht in dieser Isolations – Coronazeit. Was für ein Albtraum! Mein Praktikant hat bei mir Ausbildung begonnen. Beachten Sie das Interview mit ihm. So können Sie ihn ein wenig kennenlernen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Pfingst – und Trinitatiszeit

Herzlicher Gruss

Ihre Pfarrer Thomas Maurer und Micha Christian Baumgartner

## Und zum Schluss noch dies:

«Guter Gott  
Schicke  
Den Gesang der Engel  
In jede Ohnmacht  
Das Lied des Trostes  
In jede Not  
die Farbe des Himmels  
in jede Hinfälligkeit  
deine Kraft  
in jede Krankheit

und  
öffne unsere Augen  
für deine Menschwerdung  
lass uns glauben  
und erfahren  
dass du selbst  
eingegangen bist  
in unseren zerbrechlichen Leib»

Anton Rotzetter 1989

## Interview mit dem Praktikanten Micha Christian Baumgartner:

Lieber Micha, Erzähl uns etwas von deiner Jugendzeit:

Etwas plakativ gesprochen verbrachte ich meine Kindheit und Jugend im Wald, auf dem Fussballplatz und in meinen Schrebergärten. Zusammen mit meinen drei Geschwistern bin ich in Brugg AG angrenzend zu einem Wald aufgewachsen, welcher unser ganz persönliches Reich wurde. Unsere Familie pflegt heute sich jährlich mit der einen Verwandtschaftsseite zu treffen. Beim letzten Treffen erinnerte sich ein Cousin an die Verbrennung auf der Zunge des ca. 4-jährigen Michas: Meine älteren Geschwister und Cousins haben die Nielen im Wald zum Rauchen entdeckt – so auch der kleine Micha! Bloss musste ich wohl die Technik des Nielenrauchens noch nicht ganz verstanden haben: Ich zog an der falschen Seite der Niele! Wie die mysteriöse Blater auf meine Zunge kam, offenbarte sich meiner Mutter erst 20 Jahre später – beim besagten Familientreffen!

Wie war deine «religiöse Sozialisation»?

Bis zu meinem zehnten Lebensjahr besuchte ich mit meiner Familie eine Evangelisch Methodistische Kirche (EMK). Meine Eltern wechselten anschliessend zur reformierten Landeskirche, in welcher ich den Unti besuchte und konfirmiert wurde. In meiner Jugend setzte ich mich bereits früh mit unterschiedlichen Traditionen von Kirchen auseinander, wie ich es zwischen Freikirchen und Landeskirchen erleben durfte. Während meiner Schul- und Gymnasialzeit investierte ich mich sehr aktiv in die Jugendarbeit bei mehreren reformierten Landeskirchen. Zusammen mit Kollegen haben wir unter anderem ein Jugendgottesdienst aufgebaut, welcher bis heute durchgeführt wird. Später leistete ich rund sieben Monate einen Zivildiensteinsatz bei der reformierten Landeskirche Bern Bümpliz. Insofern durfte ich Einblick in viele verschiedene Gemeinden gewinnen. Nicht zuletzt treffe ich mich seit Jahren regelmässig mit einer Handvoll Kollegen, um ge-

meinsam über biblische Texte zu disputieren sowie das Gebet und unsere Stimmen zu pflegen...

Wie kam es zur Entscheidung für das Theologiestudium?

Zentral für meine Entscheidung, den Pfarrberuf anzustreben, ist meine persönliche Überzeugung, dass wir Menschen auf einen Gott vertrauen dürfen, welcher sich uns durch Jesus Christus offenbart. Diese Gewissheit gibt mir in meinem Alltag Kraft. Dennoch war für mich der Gedanke an ein Theologiestudium lange Zeit fern. In meiner Gymnasialzeit besuchte ich eine Exkursion in Israel mit einer Pfarrerin und mehreren Historikern. Diese Reise öffnete mir die Blicke, wie bereichernd die Kombination von Glauben und Wissenschaft sein kann. Zudem sammelte ich viele Erfahrungen bei der Arbeit mit Waisenkindern in Äthiopien sowie bei der Flüchtlingsarbeit in Griechenland. Ich durfte miterleben, wie zerbrechlich das Leben sein kann und welcher Wert ein Gottesglaube haben darf. Für mich wurde zunehmend klar: Es wäre für mich ein Privileg, wenn ich in meinem Leben als Pfarrer allerlei Menschen auf einem Abschnitt ihres Lebenswegs begleiten dürfte. Dieses Ziel treibt mich nun bereits seit vier Jahren meines Theologiestudiums an.

Welcher Art sind Deine Erfahrungen im Studium bis jetzt?

Bekanntlich gibt es Studenten und Studentinnen! Da ich das Studium als höchst bereichernd erlebe, kann ich es jeweils kaum lassen, die Arbeit niederzulegen. Ich zähle mich also eindeutig zu denjenigen Studenten, welchen man in der Schulzeit 'Streber' nennen würde. – Da beruhigt mich jeweils der Kommentar von einem meiner Gymnasiallehrer, dass ab der Gymnasialstufe faktisch alle 'Streber' seien. Obwohl man darüber streiten kann, habe ich zu viel Freude an meinem Studium gewonnen, um etwa nicht einer zu sein!

Was interessiert dich am meisten bei der Theologie

Diese Frage ist schwierig! Jeder Bereich – sei es Bibelwissenschaft, Systematische Theologie, Kirchengeschichte, Praktische Theologie etc. – erlebe ich als eine Bereicherung. Zudem sind die Bereiche immer auch sehr stark miteinander verknüpft! Die Auseinandersetzung mit der Bibel sowie auch mit konkreten Glaubensfragen schätze ich aber sehr!

Welche Erwartungen hast Du an dein Praktikum hier bei uns ?

Ich erwarte viele neue Erfahrungen, da mir

meine Gemeindetätigkeiten bis anhin gezeigt haben, dass jede Gemeinde wieder ganz verschieden ist. Ich schätze diese Vielfalt und freue mich besonders auf die Begegnungen mit den Gemeindemitgliedern. Wie es so ist, gehören Erfolgserlebnisse sowie auch Misstritte hinzu, worüber wir hoffentlich gemeinsam schmunzeln können...

Deine weiteren Pläne?

Konkret ist mein Plan für die Zukunft zwei weitere Jahre Studium, ein Jahr Vikariat und der Antritt in ein Pfarramt. Ob dieser Weg noch ein Auslandsstudienaufenthalt beinhaltet, ist zurzeit noch offen.

Gib es Hobbies neben dem Studieren...?

Da ich mit Leidenschaft in meinem Studium unterwegs bin, sage ich jeweils, dass dieses zu einem gewissen Grad auch Hobby ist. Daneben schätze ich aber gerade die Zeit mit meinen Kollegen sehr, sei es für ein Beachvolleyball an einem milden Sommer-

abend, für Konzertbesuche oder auch schlicht für ein Austausch bei einem Bier. Als Ausgleich zum Studium kann man mir zudem mehrmals in der Woche beim Joggen begegnen.

Wie gehst Du um mit dieser schlimmen Corona – Isolationszeit ?

Wie so oft im Leben versuche ich, das Positive in einer Situation zu erkennen. Ich sehe die Zeit, welche mir ganz unerwartet geschenkt ist, da viele Tätigkeiten gestrichen wurden. Zudem wage ich zu behaupten, dass ich durch die vielen vergangenen Prüfungsphasen in der Isolation etwas geübt bin. Wie bei den Prüfungsphasen freue ich mich aber auch jetzt bereits auf eine Zeit nach Corona!

Lieber Micha, wir wünschen Dir viel Erfolg und Freude bei uns im Praktikum!

Interviewer: Pfarrer Thomas Maurer, Knonau und Wangen - Brütisellen



Das Utensil des Jahres 2020: Plexiglasscheiben wegen Corona  
Hätte der Pfarrer auch nie gedacht, dass so etwas einmal auftaucht bei Seelsorge, Sitzungen etc. -

**Pfarrer (60%-Stelle):** Thomas Maurer, Pfarrhaus Oberdorfstrasse 2, 8934 Knonau  
Telefon 044 767 07 32, thomas.maurer@zh.ref.ch  
ref.kirchgemeinde.knonau@datazug.ch  
ref.pfarramt.knonau@datazug.ch

**Sekretariat:** Martina Röthlisberger, Tel. 043 530 02 66  
Büro im Pfarrhaus, Oberdorfstrasse 2  
In der Regel Präsenzzeit Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 11 Uhr  
reformiert.knonau@quickline.ch